Mein Name ist Sarah Mölleken **und ich bin seit April 2026 Teil des Teams von Violetta.**



Mit 30 Wochenstunden arbeite ich in den Bereichen der Angehörigenberatung sowie der Psychosozialen Prozessbegleitung im Strafverfahren.

Ich habe Sozial- und Organisationspädagogik im Bachelor und Master studiert und in den vergangenen sieben Jahren in Hamburg gelebt und gearbeitet. Erfahrungen habe ich in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe gesammelt. Seit 2023 habe ich mich auf die Arbeit mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt in einer Fachberatungsstelle in Hamburg spezialisiert. Unter anderem war bereits dort ein Schwerpunkt meiner Arbeit die Psychosoziale Prozessbegleitung.

Ein Strafverfahren kann für Betroffene sexualisierter Gewalt starke Belastungen und die Gefahr einer Retraumatisierung mit sich bringen. Als Psychosoziale Prozessbegleiterin versuche ich, Betroffene in ihrer Rolle als Zeug*in im Strafverfahren bestmöglich zu stabilisieren. Dafür ist es wichtig, ihnen viele Informationen rund um das Strafverfahren zu vermitteln und mit ihnen über etwaige Ängste, Sorgen und Befürchtungen zu sprechen.

Auch die Arbeit mit Angehörigen und unterstützenden Personen empfinde ich als einen wichtigen Baustein in einer betroffenenzentrierten Fachberatungsstelle. Ich habe immer wieder erlebt, wie sehr das soziale Umfeld beeinflusst, wie Betroffene die erlebte sexualisierte Gewalt bewerten und verarbeiten. Zusätzlich gibt es bei Angehörigen oft eigene starke Gefühle wie beispielsweise Angst, Überforderung und Schuldgefühle oder möglicherweise eigene Betroffenheit. Ich freue mich, in der Beratung von Angehörigen meine Expertise aus der Arbeit mit Betroffenen einfließen lassen zu können.

Hallo! Ich bin Jördis Grabow **und gehöre seit April 2026 zum Violetta-Team.**



Als neue Geschäftsführerin arbeite ich 30 Stunden pro Woche und trage Verantwortung für unsere Fachberatungsstelle und bilde die Schnittstelle zum Verein »Violetta- gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen e.V.«. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Finanzplanung, Personalfragen, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit sowie alles, was im Arbeitsalltag anfällt. Dabei muss ich keine Einzelkämpferin sein – wichtige Entscheidungen besprechen und treffen wir natürlich im Team, und das ist wunderbar so.

Ich wechsele beruflich aus der Wissenschaft in die Praxis. In den vergangenen Jahren habe ich als feministische Sozialwissenschaftlerin an der Universität Göttingen zu Diversität geforscht und gelehrt. Zuvor war ich Koordinatorin eines niedersachsenweiten Netzwerks für Frauen- und Geschlechterforschung (LAGEN). Und zur Systemischen Coachin und Beraterin habe ich mich auch weitergebildet.

Als Wissenschaftlerin haben mich besonders geschlechtsspezifische Macht- und Herrschaftsverhältnisse und ihre Auswirkungen auf weiblich gelesene und positionierte Personen interessiert. Ehrenamtlich unterstütze ich außerdem Betroffene sexualisierter Gewalt. Diese Tätigkeiten und Erfahrungen haben mir die strukturellen Dimensionen von sexualisierter Gewalt sehr deutlich gemacht und mein Engagement für Betroffene weiter gestärkt. Sie haben auch meinen Blick für diversitätssensible Personalführung, strukturelle Entwicklungsprozesse und die Bedeutung nachhaltiger Netzwerkarbeit geprägt. Deshalb freue ich mich besonders, jetzt von der Theorie in die Praxis zu wechseln und dieses Wissen und meine Fähigkeiten bei Violetta einzubringen.

Es ist etwas ganz Besonderes für mich, Teil eines Teams mit einer feministischen und parteilichen Haltung zu sein: eines Arbeitsumfelds, wie ich es mir immer gewünscht habe. Ich freue mich auf die kommenden Jahre gemeinsamer feministischer Arbeit für Klient*innen und für den Schutz von Mädchen* und jungen Frauen*.